

**Ergänzung zum Durchführungsvertrag  
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2031b  
Bereich: Freisinger Landstraße (östlich), Garchinger Mühlbach (westlich) und  
Verlängerung Josef-Wirth-Weg (nördlich)**

vom 27.02.2014/05.03.2014

zwischen

1. der Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, 80331 München, vertreten durch damals Herrn Stadtdirektor Dr. Klaus-Michael Dengler, heute Frau Leitende Verwaltungsdirektorin Jacqueline Charlier

- nachfolgend „**Stadt**“ genannt -

und

2. der GM Objekt München B GmbH, Zur Schanze 2, 92283 Lauterhofen, vertreten durch deren Geschäftsführer Herrn Thomas Klee

- nachfolgend „**Vorhabenträgerin**“ genannt -

**Vorbemerkung**

Mit Unterschriften vom 27.02.2014 (Vorhabenträgerin) und 05.03.2014 (Stadt) haben die Beteiligten einen Durchführungsvertrag im Sinne von § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB geschlossen (nachfolgend „Vorurkunde“ genannt). Der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2031b ist bisher noch nicht zur Satzung beschlossen worden. Die Vorhabenträgerin ist ihrer Durchführungsverpflichtung auf der Grundlage von § 33 BauGB bereits weitgehend nachgekommen.

Der Satzungsbeschluss soll in Kürze erfolgen. Zwischenzeitlich haben die Beteiligten bemerkt, dass in der Vorurkunde die Belastung eines Grundstücks mit einer Dienstbarkeit fehlt. Außerdem sind Zweifel aufgekommen, ob die von der Stadt und der Vorhabenträgerin im Zeitpunkt der o. g. Unterschriften übereinstimmend zur vertragspflichtigen Umsetzung beabsichtigten Vorhabenpläne förmlicher Bestandteil der unterschriebenen Urkunde waren.

Deshalb vereinbaren die Beteiligten heute, hinsichtlich der Vorhabenpläne unter jedem denkbaren Aspekt höchst vorsorglich, was folgt:

## § 1 Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit und einer Reallast

Die Beteiligten sind sich einig, dass § 8 Ziffer 3 Satz 1 der Vorurkunde mit dem folgenden, um das Flurstück 511/6 der Gemarkung Freimann ergänzten Wortlaut gelten soll (Ergänzungen unterstrichen):

„Zur Sicherung der vorbezeichneten Rechte und Ansprüche wird bewilligt und beantragt, an den Flurstücken 511/6, 544/11, 544/4, 544/21 und 544/8 je eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit mit dem sich aus den Ziffern 2.1, 2.3 und 2.4 ergebenden Inhalt (Gehrecht) und an den Flurstücken 544/21, 544/8 und 544/4 je eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit mit dem sich aus Ziffer 2.5 ergebenden Inhalt (Leitungsrecht) sowie an den Flurstücken 511/6, 544/11, 544/4, 544/21 und 544/8 eine Reallast mit dem sich aus Ziffer 2.2 ergebenden Inhalt jeweils zugunsten der Stadt an ausschließlich erster Rangstelle einzutragen.“

## § 2 Anlagen zum Durchführungsvertrag

1. Der Entwurf des Textteils des Bebauungsplans hat sich zwischenzeitlich im Vergleich zur Anlage 1.2 der Vorurkunde geringfügig geändert, so dass die der hiesigen Urkunde als Anlage 1 angehörende Fassung anstelle der Anlage 1.2 der Vorurkunde gelten soll.
2. Die Beteiligten stellen höchst vorsorglich fest, dass die der hiesigen Urkunde als Anlagen 2.1 bis 2.12 angehörenden Vorhabenpläne im Zeitpunkt der Unterschriften unter die Vorurkunde als deren Anlage 2 gewollt waren und als solche auch weiter gelten sollen.

## § 3 Anerkennung der Vorurkunde

Die Beteiligten erkennen die Verbindlichkeit der Vorurkunde als Durchführungsvertrag im Sinne von § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB höchst vorsorglich nach Maßgabe der in der hiesigen Vereinbarung geregelten Ergänzungen und Änderungen erneut an.

München, den 7.1.2016

Stadt   
Charlier  
Ltd. Verw. Direktorin

Lauterhofen, den 17.12.2015

  
Vorhabenträgerin



Objekt München

Zur Schanze 2 - 92281  
Tel. 09186 / 918-899 - Fax

## **Satzungstext**

**des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes  
mit Grünordnung Nr. 2031b  
Freisinger Landstraße (östlich),  
Garchinger Mühlbach (westlich)  
und Verlängerung Josef-Wirth-Weg (nördlich)**

vom ...

Die Landeshauptstadt München erlässt aufgrund der §§ 9, 10 Abs. 1 und 12 des Baugesetzbuches (BauGB), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO), des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), der Art. 81 und 6 Abs. 5 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) sowie der §§ 9 und 11 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) in Verbindung mit Art. 4 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (BayNatSchG) folgende Satzung:

## **§ 1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung**

- (1) Für den Bereich Freisinger Landstraße (östlich), Garchinger Mühlbach (westlich) und Verlängerung Josef-Wirth-Weg (nördlich) wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung als Satzung erlassen.
- (2) Der vorhabenbezogene Bebauungsplan besteht aus dem Plan der Landeshauptstadt München vom ...., angefertigt vom GeodatenService München am ....., und diesem Satzungstext.
- (3) Im Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes sind im Rahmen der festgesetzten Nutzungen nur solche Vorhaben zulässig, zu deren Durchführung sich die Vorhabenträgerin im Durchführungsvertrag verpflichtet hat. Änderungen des Durchführungsvertrags oder der Abschluss eines neuen Durchführungsvertrages sind zulässig.

## **§ 2 Art der Nutzung**

Das Baugebiet „Studierendenwohnheim“ dient der Unterbringung eines studentischen Wohnheimes mit ergänzenden Einrichtungen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung sind folgende Nutzungen zulässig:

- (1) Apartments für Studierende,
- (2) eine Hausmeisterinnen- bzw. Hausmeisterwohnung,
- (3) eine Ladeneinheit für die Nahversorgung (kurzfristiger Bedarf), Bäckerei, Gastronomie mit einer maximal zulässigen Verkaufsfläche von 150 m<sup>2</sup> und angeschlossener Freischankfläche,
- (4) zugehörige Technik- und Nebenflächen.

### **§ 3 Maß der Nutzung**

- (1) Im Baugebiet darf die festgesetzte Geschossfläche von 14.500 m<sup>2</sup> durch offene Laubengänge, Balkone, offene Fluchttreppen sowie Schallschutzmaßnahmen an Balkonen oder Loggien nach § 11 dieser Satzung überschritten werden.
- (2) Die Flächen von Aufenthaltsräumen in anderen Geschossen als Vollgeschossen einschließlich der zu ihnen gehörenden Treppenräume und einschließlich ihrer Umfassungswände sind bei der Ermittlung der zulässigen Geschossfläche ganz mitzurechnen. Die zulässige Geschossfläche darf durch einen Fitnessraum und einen Partykeller mit einer Gesamtgröße von maximal 120 m<sup>2</sup> überschritten werden. Darüber hinaus darf die Geschossfläche durch die über eine Breite von 1,20 m hinausgehenden Flächen von innen liegenden Erschließungsgängen überschritten werden.

### **§ 4 Bauweise, überbaubare Grundstücksfläche**

- (1) Die Bebauung entlang der Freisinger Landstraße ist als durchgehende geschlossene Bebauung auszuführen.
- (2) Im Baugebiet darf die Baugrenze um maximal bis zu 1,50 m durch Balkone und Loggien überschritten werden. Eine Überschreitung der östlichen, an die öffentliche Gehrechtsfläche anschließenden Baugrenze im Erdgeschoss ist unzulässig. Eine Überschreitung dieser östlichen Baugrenze in den Obergeschossen durch Balkone und Loggien ist nur zulässig, soweit keine Beeinträchtigung des Baumbestandes auf dem östlich angrenzenden Grundstück erfolgt.

### **§ 5 Dachform, Dachaufbauten**

- (1) Im Planungsgebiet sind ausschließlich Flachdächer und flach geneigte Dächer mit einer Dachneigung von maximal 5 Grad zulässig.
- (2) Im Planungsgebiet sind nur Aufzugsüberfahrten, Zu- und Abluftschächte, Kamine und die dem Gebäude dienenden Antennenanlagen zulässig. Sie dürfen eine Höhe von 3 m über der Oberkante Rohdecke des obersten Geschosses nicht überschreiten. Sie dürfen einschließlich deren Einhausung eine Fläche von 20 % der Dachfläche des darunter liegenden Daches nicht überschreiten und müssen mindestens um das Maß ihrer Höhe von der Dachtraufe zurücktreten. Die verschiedenen Dachaufbauten sind durch eine Einhausung zusammenzufassen. Dabei ist eine angemessene und einheitliche Gestaltung sicherzustellen.
- (3) Abweichend von Absatz 2 ist die Errichtung eines Außenkamins für eine Holzpellettheizung innerhalb des Bauraumes an der Außenwand des Gebäudes zulässig.
- (4) Abweichend von Absatz 2 darf der Flächenanteil von 15 % mit Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie überschritten werden, sofern eine extensive Dachbegrünung sicher gestellt ist. Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie sind bis zu einer Höhe von maximal 1,2 m zulässig. Sie müssen mindestens um das Maß ihrer Höhe von der Dachtraufe zurücktreten.

- (5) Im Planungsgebiet sind im Bereich des Gebäuderiegels entlang der Freisinger Landstraße für die gesamten Bewohnerinnen und Bewohner zugängliche, gemeinschaftlich nutzbare Dachterrassen herzustellen.

## **§ 6 Nebenanlagen**

Im Baugebiet sind Nebenanlagen nur innerhalb der Bauräume sowie in der Umgrenzung für Flächen von Nebenanlagen zulässig.

## **§ 7 Stellplätze, Tiefgarage, Zu- und Ausfahrten**

- (1) Im Baugebiet sind die nach Art. 52 Bayerische Bauordnung i. V. m. der Satzung der Landeshauptstadt München über die Ermittlung und den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung – StPIS) vom 19. Dezember 2007 (MÜABl. Sondernummer 1, S. 1) pflichtigen Stellplätze vollständig in Tiefgaragen innerhalb des Bauraumes unterzubringen. Abweichend hiervon können bis zu zwei pflichtige Stellplätze in der im Plan festgesetzten Fläche für oberirdische Stellplätze untergebracht werden.
- (2) Zusätzlich zu den gemäß Art. 52 Bayerische Bauordnung i. V. m. der StPIS pflichtigen Stellplätze sind noch 14 Besuchsstellplätze oberirdisch innerhalb der im Plan festgesetzten Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen zulässig. Die Zahl der Besuchsstellplätze wird um die Anzahl der hier gegebenenfalls nachgewiesenen pflichtigen Stellplätze gemäß Absatz 1 Satz 2 reduziert.
- (3) Im Planungsgebiet sind über den gemäß Planzeichnung festgesetzten Zu- und Ausfahrtsbereich hinaus keine weiteren Zu- und Ausfahrten zulässig. Hiervon ausgenommen ist eine Zufahrt für die Feuerwehr im Bereich des Gehrechts für die Allgemeinheit im Süden des Planungsgebietes an der südlichen Stirnseite des Hauptgebäuderiegels.
- (4) Bei einer natürlichen Be- und Entlüftung der Tiefgarage können die erforderlichen Lüftungsanlagen ebenerdig in ausreichendem Abstand zu sensiblen Nutzungsbereichen oder in die aufgehenden Wände der Gebäude integriert werden. Frei stehende Lüftungsschächte sowie großflächige, ebenerdige Lüftungsgitter mit einer Fläche von mehr als 2 m<sup>2</sup> sind unzulässig. Bei einer mechanischen Entlüftung der Tiefgaragen ist diese in das Gebäude integriert über das Dach zu führen.

## **§ 8 Höhenlage, Aufschüttungen, Abgrabungen**

- (1) Die festgesetzten Wandhöhen beziehen sich auf den auf den Höhenbezugspunkt 493,0 m ü. NN an der Freisinger Landstraße (unterer Bezugspunkt). Der obere Bezugspunkt wird definiert durch den Abschluss der Attika.
- (2) Im Planungsgebiet darf die Oberkante des Erdgeschossfußbodens maximal bis zu 1,20 m über dem Höhenbezugspunkt 493,0 m ü. NN liegen.

- (3) Abgrabungen zur Belichtung der Untergeschosse sind nur in dem Bereich von Partyräumen im Bereich der Gebäuderiegel in Ost-West-Richtung zulässig.
- (4) Bodenmodellierungen sind ausschließlich im Rahmen der erforderlichen Freiflächengestaltung in geringfügigem Umfang zulässig.

## **§ 9 Werbeanlagen**

- (1) Im Planungsgebiet ist ausschließlich eine Werbeanlage für die gemäß § 2 dieser Satzung zulässige Ladeneinheit im Bereich des Erdgeschosses und/oder im Bereich der Brüstung des 1. Obergeschosses zulässig. Diese ist nur in Form eines Firmenlogos und/oder Firmennamens in Einzelbuchstaben und nur bis zu einer Höhe von maximal 0,6 m zulässig. Hierbei sind die Fensterzonen freizuhalten.
- (2) Eine Gebäudebezeichnung ist in Form eines Firmenlogos und/oder Firmennamens in Einzelbuchstaben und nur bis zu einer Höhe von maximal 1,0 m zulässig. Diese ist ausschließlich im Bereich des Erdgeschosses und/oder im Bereich der Brüstung des 1. Obergeschosses zugelassen. Hierbei sind die Fensterzonen freizuhalten.
- (3) Werbeanlagen, Fassadenbeleuchtung und Gebäudebezeichnung in Form von laufenden Schriften, Blink- und Wechselbeleuchtung sowie sich bewegende Werbeanlagen werden ausgeschlossen.
- (4) Frei stehende Werbeanlagen sind unzulässig.

## **§ 10 Einfriedungen**

Im Planungsgebiet sind Einfriedungen ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind notwendige Absturzsicherungen im Bereich des Weges entlang des Kanals in Form von Zäunen bzw. Geländern mit einer Höhe von bis zu 1,1 m und zugehörige Stützmauern.

## **§ 11 Baulicher Schallschutz**

- (1) Bei der Errichtung und Änderung von Gebäuden mit schutzbedürftigen Aufenthaltsräumen sind technische Vorkehrungen nach Tabelle 8 der DIN 4109, Nov. 1989, Schallschutz im Hochbau vorzusehen.
- (2) Aufenthaltsräume an der Westseite und Südseite des straßenbegleitenden Gebäuderiegels müssen eine kontrollierte Wohnraumlüftung erhalten.
- (3) Balkone an der Westseite des straßenbegleitenden Gebäuderiegels müssen eine schalldämmende Verglasung erhalten, die vor den dahinter liegenden Fenstern zu einer Verringerung des Außenlärmpegels um 10 dB(A) führt.

## **Anlage 1 zur Ergänzung zum Durchführungsvertrag – S. 5**

- (4) Eine Belieferung des Einzelhandels und der Gastronomie in der Zeit zwischen 22:00 und 06:00 Uhr ist nicht zulässig. Ebenso ist eine Nutzung der Freischankfläche in der Zeit zwischen 22:00 und 6:00 Uhr ausgeschlossen.
- (5) Der Abstand des nördlichen Randes des Streetballfeldes zur nördlichen Grundstücksgrenze muss mindestens 29 m betragen.

### **§ 12 Grünordnung**

#### **(1) Allgemeines**

- a) Die Bepflanzung der Freiflächen des Baugrundstücks und der Dachflächen ist entsprechend den planlichen und textlichen Festsetzungen herzustellen und zu erhalten. Ausgefallene Bäume und Sträucher sind nachzupflanzen. Nachpflanzungen haben den festgesetzten Güteanforderungen zu entsprechen. Notwendige Zugänge und Zufahrten sind von den Begrünungsfestsetzungen ausgenommen.
- b) Von den Festsetzungen kann in Lage und Fläche abgewichen werden, soweit die Abweichung grünordnerisch vertretbar ist, die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Abweichung unter Würdigung nachbarlicher Interessen jeweils mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.
- c) Für nicht bebaute Flächen innerhalb der Bauräume gelten die angrenzenden grünordnerischen Festsetzungen entsprechend.
- d) Die Mindestpflanzgrößen für als zu pflanzen festgesetzte Bäume betragen für große Bäume (Endwuchshöhe > 20 m) 20/25 cm Stammumfang, und für mittelgroße (Endwuchshöhe 10-20 m) und kleine Bäume (Endwuchshöhe < 10 m) 18/20 cm Stammumfang.

#### **(2) Baumpflanzungen/Gehölz- und Heckenpflanzungen**

- a) Entlang der Freisinger Landstraße ist eine Großbaumreihe aus Spitzahornen (*Acer platanoides*) mit einem Mindestpflanzabstand von 10 m zu pflanzen.
- b) Entlang der Freisinger Landstraße ist im Vorgartenbereich eine Heckenpflanzung bzw. ein Pflanzstreifen (z. B. Schilfband) mit einer Höhe von 0,90 m bis 1,20 m herzustellen.

#### **(3) Freiflächen**

- a) Die in der Planzeichnung als „zu begrünen und zu bepflanzen“ festgesetzten Flächen sind als Rasenflächen mit vorwiegend standortgerechten Bäumen und Sträuchern zu begrünen und zu bepflanzen. Ausnahmsweise ist im nördlichen Bereich eine Außen-spielfläche, sowie im südlichen Bereich ein Wasserbecken zulässig. Sitz- und Aufenthaltsbereiche sind in erforderlichem untergeordnetem Umfang ebenfalls zulässig.
- b) Für die im Plan festgesetzten Baumreihen und Baumraster ist pro Reihe bzw. Raster (Stellplatzfläche) jeweils eine einheitliche Baumart zu verwenden.

## **Anlage 1 zur Ergänzung zum Durchführungsvertrag – S. 6**

- c) Die im Plan festgesetzten zu pflanzenden Gehölze entlang der Nordgrenze des Geltungsbereichs sind als freiwachsende standortgerechte Baumhecke (einschl. Obstgehölzen) mit Strauchunterpflanzung aus heimischen Arten vorzunehmen.
- d) Wege, Ein- und Ausfahrtsbereiche und offene Stellplätze sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und soweit funktional möglich mit wasserdurchlässigem Aufbau und Belag herzustellen. Belagsflächen sind barrierefrei zu gestalten.
- e) Flächen für die Feuerwehr sind entsprechend der technischen Vorschriften zu befestigen. Ein fachgerechter Erhalt der im Kanaluferbereich bestehenden Bäume außerhalb des Bebauungsplanungsgriiffs ist dabei zu gewährleisten.

### **(4) Flächen mit besonderen Entwicklungsmaßnahmen**

Die in der Planzeichnung als „Flächen mit besonderen Entwicklungsmaßnahmen“ festgesetzte Fläche ist durch eine naturnahe Ufergestaltung zu entwickeln. Falls eine Ufersicherung erforderlich ist, darf diese nur durch Setzungen mit Wasserbausteinen erfolgen. Die Ufer sind als Hochstaudenfluren anzulegen und abschnittsweise mit standortgerechten Sträuchern zu bepflanzen.

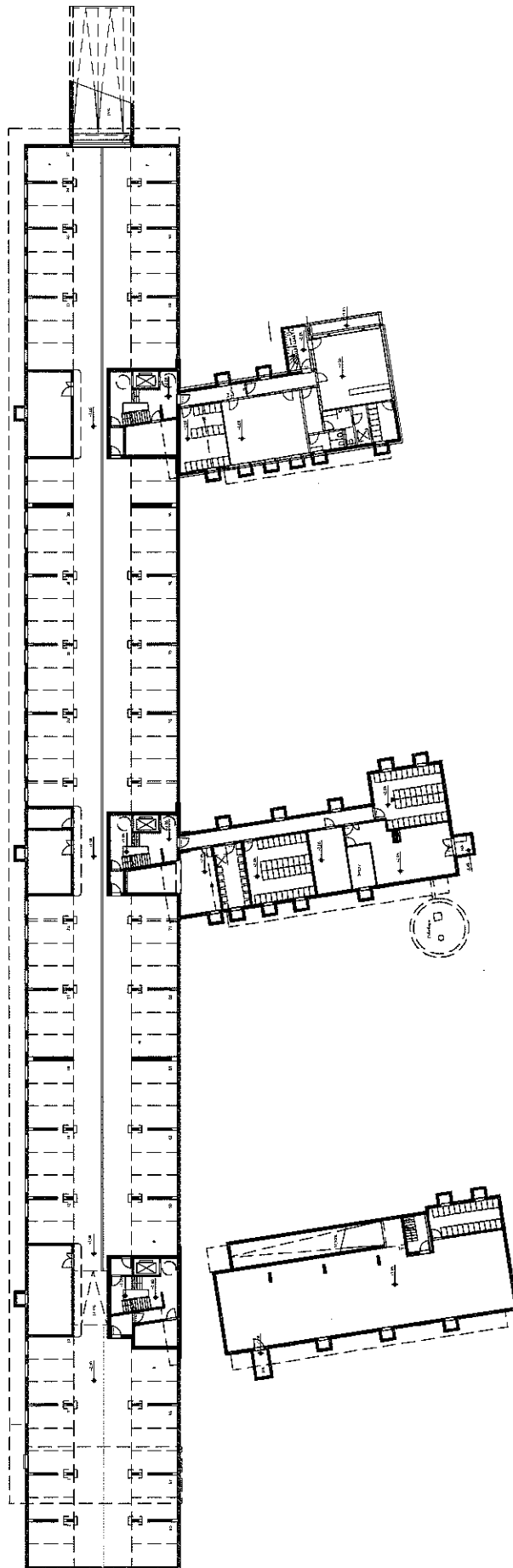
### **(5) Dachbegrünung**

Das Flachdach des Studierendenwohnheims ist mit einer durchwurzelbaren Mindestsubstratstärke von 10 cm extensiv zu begrünen. Dies gilt nicht bei Anordnung notwendiger technischer Anlagen oder von Dachfenstern und für gemeinschaftlich nutzbare Freibereiche. Bei Anordnung von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie sind diese mit einer extensiven Dachbegrünung zu kombinieren.

## **§ 13 Inkrafttreten**

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Grünordnung tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 BauGB in Kraft.





BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

**bogevischs buero**  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB

1:700

DATUM

31.01.2014

PLANNUMMER

Untergeschoss



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

**bogevischs buero**  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB

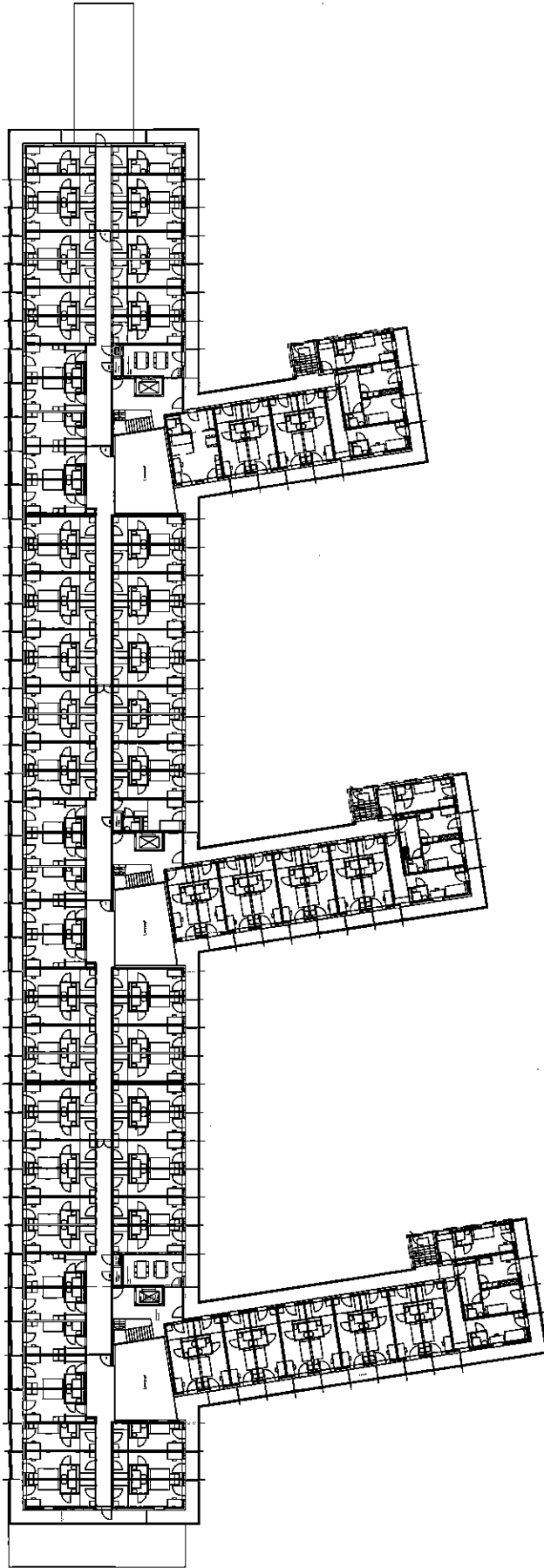
1:700

DATUM

31.01.2014

PLANNUMMER

Erdgeschoss/Vorhabenplan



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

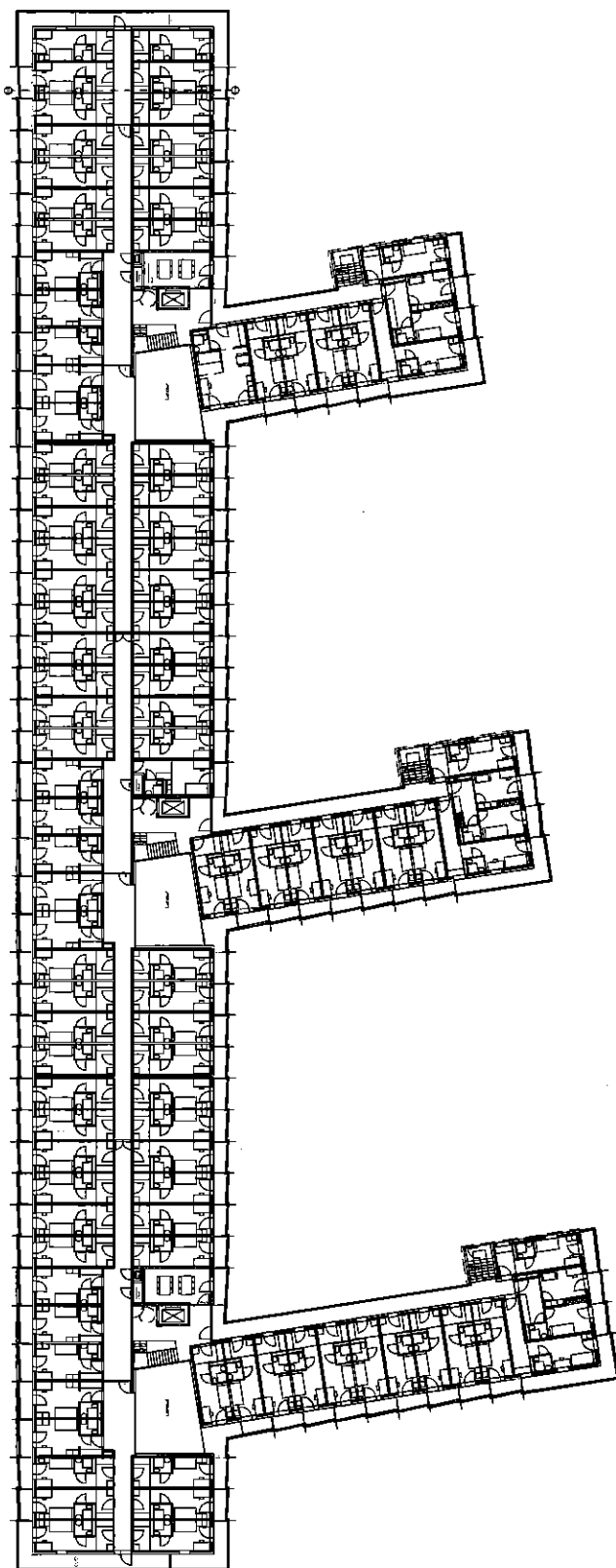
GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

bogevischs buero  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB 1:700  
DATUM 31.01.2014  
PLANNUMMER 1.Obergeschoss

Anlage 2.3



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

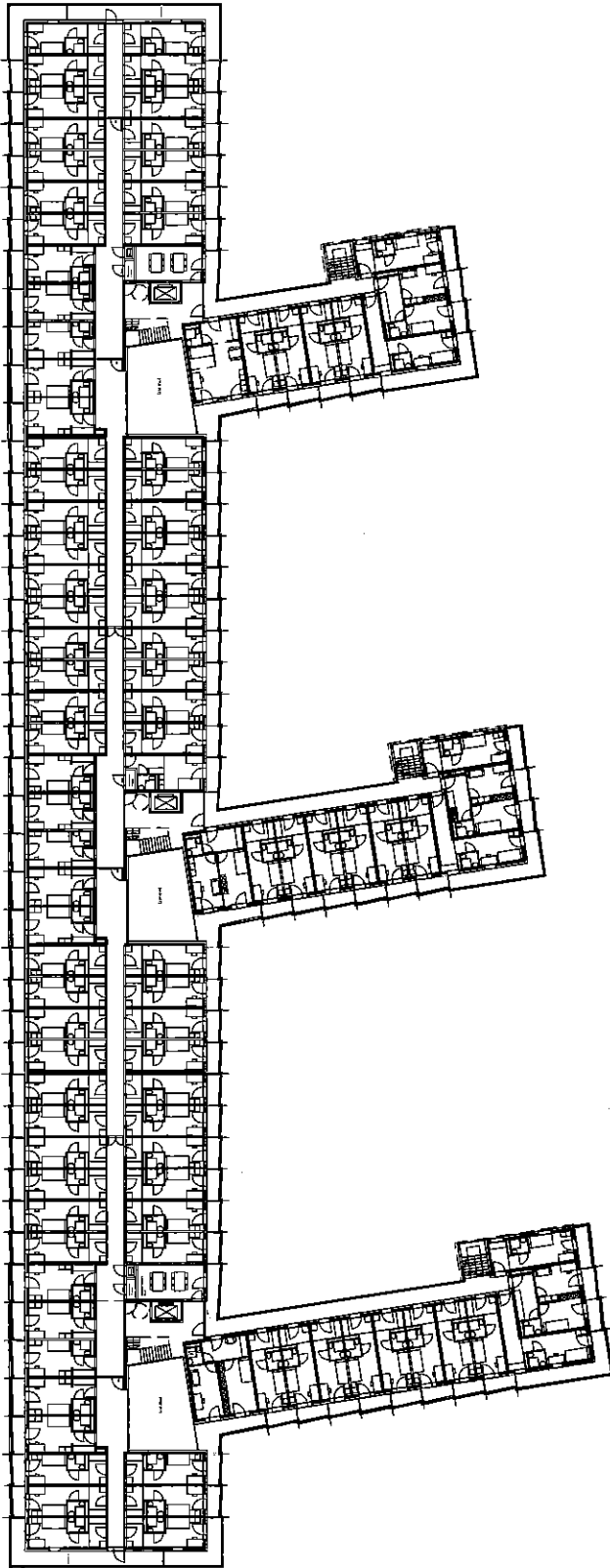
GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

**bogevischs buero**  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB 1:700  
DATUM 31.01.2014  
PLANNUMMER 2.Obergeschoss

Anlage 2.4



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

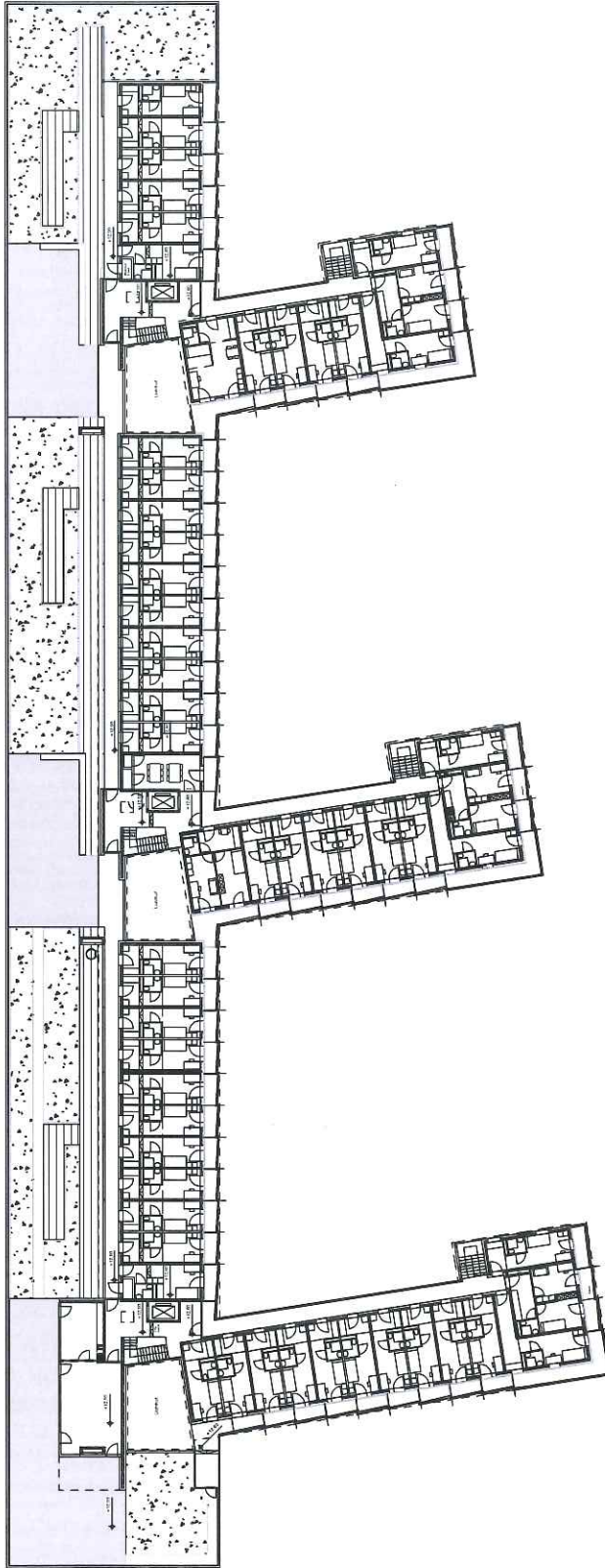
**bogevischs buero**  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

Anlage 2.5

MASSTAB 1:700

DATUM 31.01.2014

PLANNUMMER 3.Obergeschoss



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

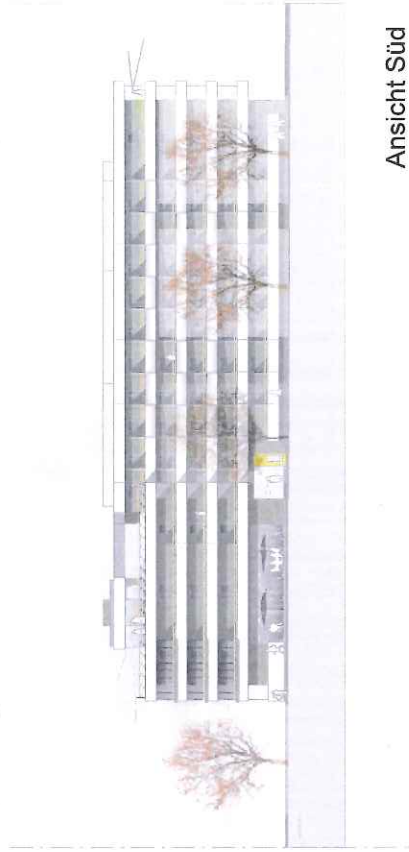
bogevischs buero  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB 1:700

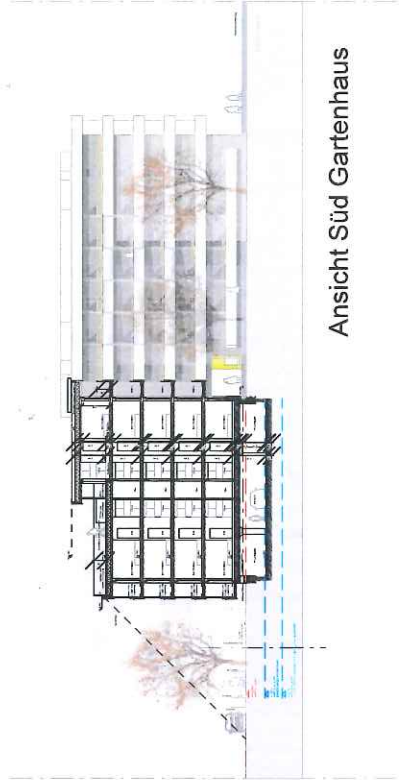
DATUM 31.01.2014

PLANNUMMER Dachgeschoss

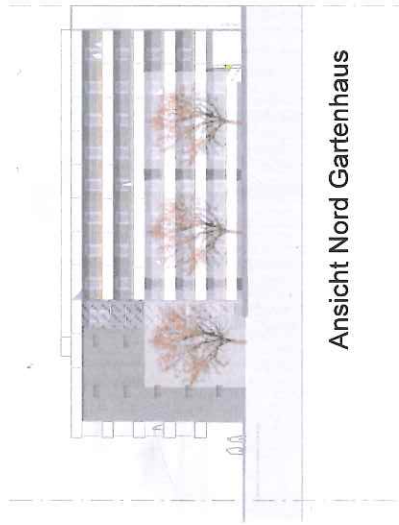




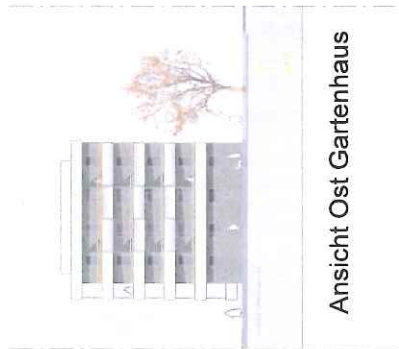
Ansicht Süd



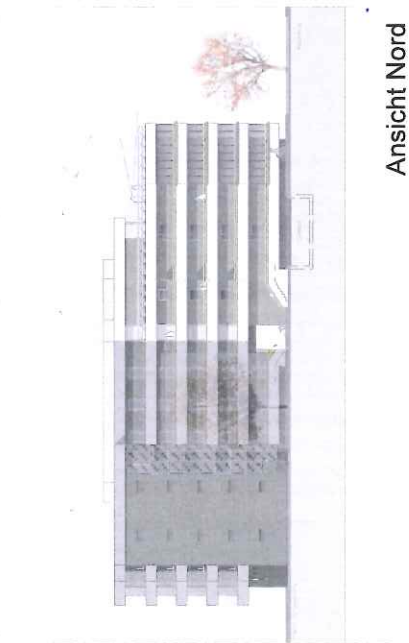
Ansicht Süd Gartenhaus



Ansicht Nord Gartenhaus



Ansicht Ost Gartenhaus



Ansicht Nord

BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

**bogevischs buero**  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB

1:700

DATUM

31.01.2014

PLANNUMMER

Ansicht Nord, Ansicht Süd,  
Ansicht Ost GH, Ansicht Nord GH,  
Ansicht Ost GH

Anlage 2.7



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

bogevischs buero  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB

1:700

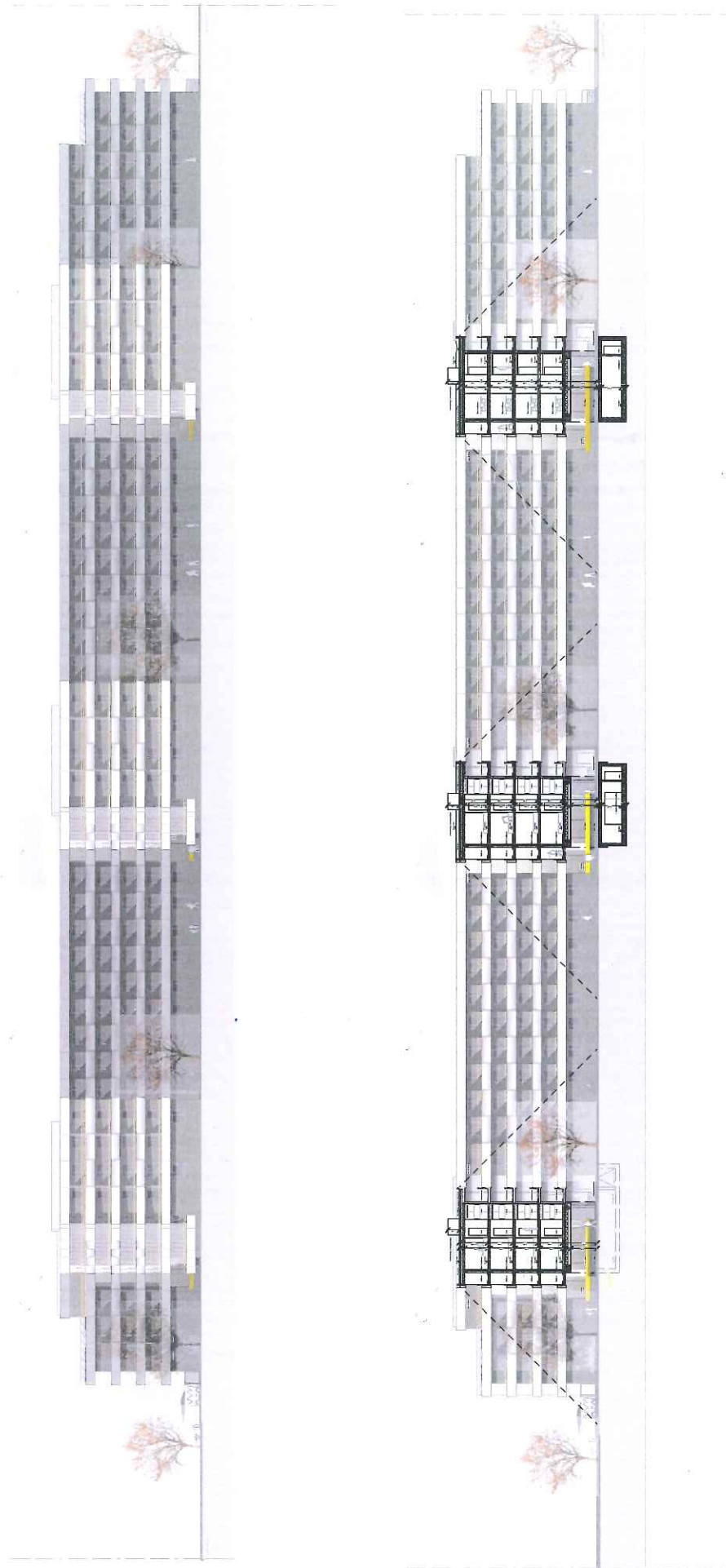
DATUM

31.01.2014

PLANNUMMER

Ansicht West/Vorhabenplan





BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

**bogevischs buero**  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB

1:700

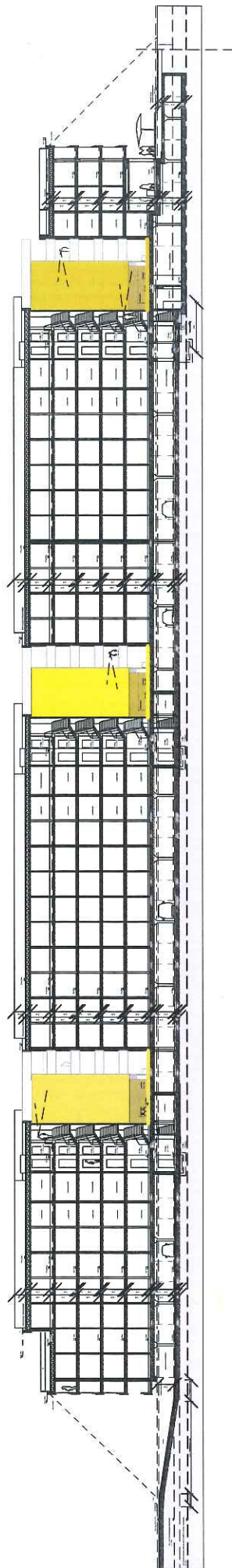
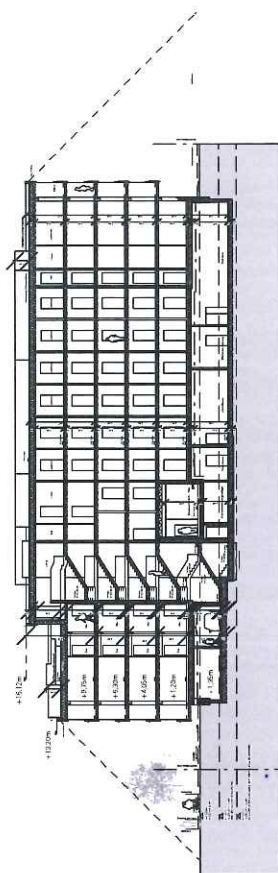
DATUM

31.01.2014

PLANNUMMER

Ansicht Ost, Schnitt Gartenhäuser

Anlage 2.9



BAUVORHABEN

Neubau eines Studentenwohnheims  
in der Freisinger Landstrasse in München

BAUHERR

GM Objekt  
München B GmbH  
Zur Schanze 2  
92283 Lauterhofen

ARCHITEKTEN

bogevischs buero  
architekten & stadtplaner gmbh  
schulstraße 5  
80634 münchen  
Tel 089-4523547-0 Fax 089-4523547-10

MASSTAB

1:700

DATUM

31.01.2014

PLANNUMMER

Schnitt AA, Schnitt BB

